



## Veranstaltungsort

FOM Hochschulzentrum I  
Herkulesstraße 32 | 45127 Essen

## Anmeldung

Sie möchten am 3. Fachforum »Gesundheit. Verantwortung. Oekonomie.« teilnehmen?

Unsere **Zentrale Studienberatung** nimmt Ihre Anmeldung gerne entgegen:

Fon: **0800 1 95 95 95**

E-Mail: [beratung@fom-iom.de](mailto:beratung@fom-iom.de)

Für Fragen rund um die Veranstaltung steht Ihnen zudem **Vanessa Schulz** zur Verfügung.



Fon: **0201 81004-311**

E-Mail:

[vanessa.schulz@fom-iom.de](mailto:vanessa.schulz@fom-iom.de)

## Das Programm

**09:00 Uhr**  
**Check-In / Frühstück**

**09:30 Uhr**  
**Begrüßung**

**Prof. Dr. Dr. habil. Clemens C. Jäger** | Dekan für den Bereich BWL I an der FOM Hochschule

**09:45 Uhr**  
Keynote: **»Als Vorbild führen: Was Sie von Jogi Löw lernen können«**  
**Ernst Holzmann** | Führungs- und Fußballexperte

**10:30 Uhr**  
Trendnote: **»Feelgood-Management in der Praxis«**  
**Nick Prosch** | Feelgood-Manager, code-centric AG

**10:50 Uhr**  
Vortrag: **»Zukunftsperspektiven des Betrieblichen Gesundheitsmanagements«**  
**Prof. Dr. David Matusiewicz** | Dekan des FOM Hochschulbereichs Gesundheit & Soziales, Professor für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Gesundheitsmanagement, Gründungsgesellschafter der EsFoMed GmbH

**11:15 Uhr**  
Vortrag: **»Das neue Präventionsgesetz – Impulsgeber für die betriebliche Gesundheitsförderung?«**  
**Andreas Schmidt** | Geschäftsführer des Instituts für Betriebliche Gesundheitsförderung – BGF GmbH, Köln

**11:40 Uhr**  
**Pause**

**12:00 Uhr**  
**Revierderby 1. Halbzeit**

**12:45 Uhr**  
**Pause**

**13:00 Uhr**  
**Revierderby 2. Halbzeit**

**13:45 Uhr**  
**Teilnehmervoting**  
Wahl des besten Beitrags

**14:00 Uhr**  
**Imbiss**

**15:00 Uhr**  
**Ende der Veranstaltung**

**Moderation der Veranstaltung:**  
**Prof. Dr. Dr. habil. Clemens C. Jäger**

## FOM Hochschule

Die 1991 mit Unterstützung von Verbänden der Wirtschaft gegründete staatlich anerkannte gemeinnützige FOM Hochschule verfügt über 31 Studienorte in Deutschland. Als praxisorientierte Hochschule für Berufstätige fördert die FOM den Wissenstransfer zwischen Hochschule und Unternehmen. Dabei sind alle Studiengänge der FOM auf die Bedürfnisse von Berufstätigen und Auszubildenden zugeschnitten.

Die hohe Akzeptanz der FOM zeigt sich nicht nur in der engen Zusammenarbeit mit staatlichen Hochschulen, sondern auch in zahlreichen Kooperationen mit regionalen mittelständischen Betrieben sowie mit internationalen Großkonzernen. Mit aktuell über 35.000 Studierenden ist die FOM die größte private Hochschule Deutschlands.

## IOM Institut für Oekonomie und Management

Das IOM Institut für Oekonomie und Management wurde 1995 gegründet. Es ist Teil des Bildungsverbundes BildungsCentrum der Wirtschaft (BCW), dem auch die FOM Hochschule angehört. Aufgabe des Instituts ist es, die Wissenspotenziale der FOM zu bündeln und daraus Weiterbildungsprogramme zu definieren, zu organisieren und durchzuführen. Gleichzeitig fungiert das IOM im Verbund mit weiteren Instituten der Hochschule als Träger für Forschungsprojekte. Das Know-how, das aus diesen Projekten generiert wird, fließt entweder zurück in den FOM Hochschulbetrieb oder bildet die Basis für neue Seminare und Lehrgänge des Instituts. Außerdem übernimmt das IOM Managementaufgaben für die FOM und bildet bei Unternehmen exklusiv in Form von Inhouse-Schulungen aus.

**Unsere Studienberatung steht Ihnen gerne zur Verfügung:**

☎ free phone: 0800 1 95 95 95

f /fom

✉ studienberatung@fom.de

t /FOMHochschule

www fom.de



Aachen | Augsburg | Berlin | Bochum | Bönen | Bonn | Bremen | Darmstadt | Dortmund | Duisburg | Düsseldorf | Essen | Frankfurt a. M. | Gütersloh | Hagen | Hamburg | Hannover | Kassel | Köln | Leipzig | Mannheim | Marl | München | Münster | Neuss | Nürnberg | Offenbach | Siegen | Stuttgart | Wesel | Wuppertal

IOM778-E - 11/15



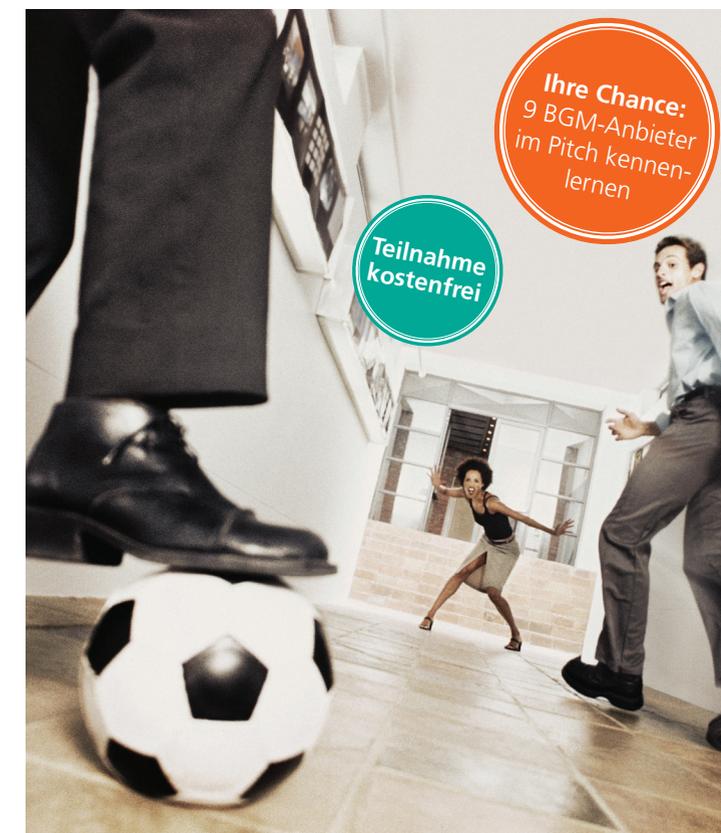
## 3. Fachforum

Gesundheit. Verantwortung. Oekonomie.

# Ziemlich gesunde Aussichten!

## Das große Revierderby des Betrieblichen Gesundheitsmanagements

Freitag | 26. Februar 2016 | 09:00 – 15:00 Uhr | Essen



In Kooperation mit:





## Anpfiff zum »Revierderby« der Gesundheit

**Das Gemeinschafts-Symposium »Gesundheit. Verantwortung. Oekonomie.« geht in die dritte Runde. Das positive Echo und die überwältigende Resonanz mit zuletzt über 200 Teilnehmern haben gezeigt: Betriebliches Gesundheitsmanagement bewegt das Revier!**

**Anknüpfend an unsere provokative Auseinandersetzung zum Thema BGM als Imagefaktor greifen wir 2016 den Ball auf und werden die zentralen Aspekte »Führungsverantwortung« und »Teamgeist« mit didaktisch hochwertigen Vorträgen fokussieren.**

Dabei wird es diesmal in doppelter Hinsicht sportlich: Zum einen konnten wir mit Ernst Holzmann einen Key-Note-Speaker gewinnen, der unter dem Titel »Als Vorbild führen: Was Sie von Jogi Löw lernen können« das Thema Führung mit spannenden Anekdoten und Anekdoten aus dem Profi-Fußball unkonventionell pointiert. Mit Vorträgen zu (digitalen) Zukunftsperspektiven, dem angesagten Berufsbild des Feelgood-Managers sowie zu Konsequenzen aus dem neuen Präventionsgesetz bietet das Symposium darüber hinaus ein trendorientiertes BGM-Update. Das **Highlight** der Veranstaltung wird das große **»BGM-Revierderby«** werden. Interessierte Unternehmen haben die Möglichkeit, gleich 9 BGM-Dienstleister im Rahmen eines Pitches kennenzulernen und einen Eindruck zu gewinnen.

Beim gemeinsamen Gesundheitsfrühstück und Mittagsimbiss besteht zudem die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen oder sich bei den Dienstleistern des Revierderbies weitergehend zu informieren.

Die Veranstaltung führt das IOM Institut für Oekonomie und Management in Kooperation mit MedEcon Ruhr e.V., der Contilia Gruppe sowie den Industrie- und Handelskammern im Ruhrgebiet durch.

## Die Vorträge

### »Als Vorbild führen: Was Sie von Jogi Löw lernen können«

Beim idealen Chef wird darauf geachtet, dass er ein loyaler, offener, kommunikativer und glaubwürdiger Typ ist, der auch Rückhalt bietet. Arbeit soll Sinn und Spaß machen, Flexibilität bieten und Freiräume beinhalten. Um als Führungskraft akzeptiert zu werden, gewinnen deswegen neben der fachlichen Expertise immer mehr die charakterlichen Eigenschaften an Bedeutung. Jogi Löw hat als »Welt-Trainer 2014« perfekten Anschauungsunterricht geboten, wie wichtig das »Vorbild-sein« zu einer erfolgreichen Mannschaftsführung gehört, auch nach den Worten von Albert Schweitzer: »Ein Beispiel zu geben, ist nicht die wichtigste Art, wie man andere beeinflusst, sondern die einzige!« Lernen Sie am Beispiel Löw, was ein Vorbild auszeichnet.

**Ernst Holzmann** | Führungs- und Fußballexperte ([www.ernstholtzmann.com](http://www.ernstholtzmann.com))

### »Feelgood-Management in der Praxis«

Feelgood-Manager – von diesem Job haben bisher wenige gehört, in Deutschland wird dieser Beruf immer mehr zur Praxis. Es zeichnet sich ein Wandel der Wertvorstellungen der Unternehmen ab: Wohlfühlen am Arbeitsplatz heißt die neue Devise! Doch wie kann man das erreichen? U. a. durch Feelgood-Manager. Was ist ein Feelgood-Manager? Was macht ein Feelgood-Manager? Und warum ist es sinnvoll, so jemanden zu haben?

**Nick Prosch** | Feelgood-Manager, codecentric AG

### »Zukunftsperspektiven des Betrieblichen Gesundheitsmanagements«

Digitale Gesundheit ist derzeit das Top-Thema im Gesundheitswesen. Es stellt sich die Frage, inwiefern das Betriebliche Gesundheitsmanagement durch die technologischen Entwicklungen im Gesundheitswesen profitiert und welche Herausforderungen sich daraus ergeben. Themen wie u. a. Big Data, Gesundheitsapps, Social Media, Online Coaching und E-Learning-Programme tangieren das BGM im digitalen Zeitalter. Das Internet und Smartphone gehören heute zum täglichen (Berufs-)leben und können den (Berufs-)alltag an vielen Stellen optimieren. Es stellt sich die Frage, welchen Rahmenbedingungen E-Health und m-Health-Lösungen unterliegen und wie diese Lösungen auch im betrieblichen Gesundheitsmanagement ihre Potenziale entwickeln können.

**Prof. Dr. David Matusiewicz** | Dekan des FOM Hochschulbereichs Gesundheit & Soziales, Professor für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Gesundheitsmanagement, Gründungsgesellschafter der EsFoMed GmbH

### »Das neue Präventionsgesetz – Impulsgeber für die betriebliche Gesundheitsförderung?«

Nach zuvor drei gescheiterten Anläufen in den vergangenen zehn Jahren, wurde im Sommer 2015 endlich ein »Präventionsgesetz« vom Bundestag verabschiedet. Mit dem Gesetz soll u. a. auch die betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) gestärkt werden. Denn Prävention und Gesundheitsförderung sollen dort greifen, wo Menschen leben, lernen und arbeiten. Welche Änderungen sind vorgesehen, wie sollen sie umgesetzt werden und sind hieraus tatsächlich positive Effekte für die BGF zu erwarten?

Es werden die wesentlichen Neuerungen im Bereich der BGF vorgestellt, diese dann vor dem Hintergrund langjähriger praktischer Erfahrungen einer kritischen Prüfung unterzogen und zugleich über die ersten Schritte zur Umsetzung der neuen gesetzlichen Vorgaben informiert.

**Andreas Schmidt** | Geschäftsführer des Instituts für Betriebliche Gesundheitsförderung – BGF GmbH, Köln | AOK Rheinland/Hamburg

### »BGM-Revierderby«

Bühne frei für regional ansässige BGM-Dienstleister. Innerhalb eines 90-minütigen Pitches präsentieren Anbieter ihre neuen Konzepte – stimmen Sie ab und lassen Sie sich in unserer BGM-Arena von der Zukunftsfähigkeit der Angebote überzeugen. Mit dabei sind:

- **ESG - Institut für Ernährung, Sport und Gesundheitsmanagement** | Essen
- **FITWELL GmbH Corporate Health** | Bochum
- **gesundwerker eG** | Essen
- **Grönemeyer Medical Service GmbH** | Bochum
- **insa Gesundheitsmanagement GbR** | Mülheim an der Ruhr
- **MedicalContact AG** | Essen
- **NAUROZ Gesundheitsmanagement** | Moers
- **prevent.on GmbH** | Dortmund
- **proFIT GmbH – fit statt fertig** | Erkrath

### Moderation:

Ulf Stockhaus - MedEcon Ruhr e.V.  
Thomas Tasch - Contilia Gruppe

